



Programm Transfer-21

Lernangebot Nr. 26
Kinder und Partizipation in der Agenda21

Erstellt von der „AG Qualität & Kompetenzen“ des
Programms Transfer-21

Impressum

Dieses Material ist eine Veröffentlichung des Programms Transfer-21 und wurde von der Arbeitsgruppe „Qualität & Kompetenzen“ entwickelt.

Mitglieder der „AG Qualität & Kompetenzen“ des Programms Transfer-21:

Dr. Dietrich Aldefeld (ehemals Mitglied des Lenkungsausschusses Mecklenburg-Vorpommern), Dr. Christiane Averbek (ehemals Geschäftsführung Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Elisabeth Geffers-Strübel (Projektleitung Thüringen), Prof. Dr. Gerhard de Haan (Projektleitung Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Jürgen Drieling (Projektleitung Niedersachsen), Armin von Dziegielewski (IFB Rheinland-Pfalz), Beate Fritz (Projektleitung Brandenburg), Hilla Metzner (Projektleitung Berlin), Melanie Helm (Projektleitung Saarland), Reiner Mathar (Projektleitung Hessen), Gerhard Nobis (Projektleitung Hamburg), Dr. Michael Plesse (Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Sabine Preußner (Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Rolf Schulz (Projektleitung Nordrhein-Westfalen), Jörg Utermöhlen (Landesschulbehörde Niedersachsen), Dorothee Werner-Tokarski (Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz)

Autorin

Sabine Preußner

Layout

Mareike Hoffmann

Herausgeber

Programm Transfer-21
Koordinierungsstelle
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Gerhard de Haan
Arnimallee 9
14195 Berlin

Telefon: (030) 838 525 15
info@transfer-21.de
www.transfer-21.de

Berlin 2007



Gefördert als BLK-Programm von
Bund und Ländern im Zeitraum vom
01.08.2004 bis 31.12.2006.

Kinder und Partizipation in der Agenda21

Im Vordergrund dieses Lernangebots steht die folgende Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz: **Andere motivieren aktiv zu werden**

Die Schüler beschreiben eigene und gemeinschaftliche Motivationen für die Teilhabe an demokratischen Entscheidungsprozessen und an nachhaltigem Handeln (G.3.2).

Allgemeine Hinweise:

Die Welt von morgen mitzugestalten, partizipieren an gesellschaftlichen Prozessen nachhaltiger Entwicklung, dazu fordert die Agenda 21 Kinder und Jugendliche im Kapitel 25 ausdrücklich auf. Ihre Visionen und Wünsche sind bedeutsam für die Zukunft und ihre Aufgabe ist es, die Zukunft mitzubestimmen. Das vorliegende Lernangebot demonstriert ein Beispiel, wie man Kindern dieses Thema näher bringen kann und ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe aufzeigt. Wichtig ist, dass sie die Bedeutung ihres Engagements erkennen und ihnen die Gründe und die Motivation für diese Partizipation bewusst werden. Die Schüler sollen angeregt werden, ihr Lebensumfeld zu gestalten. Dabei orientiert sich dieses Lernangebot an einer Idee von Ökoprojekt-MobilSpiel e.V.. Dieses Projekt beschreitet zur oben beschriebenen Thematik einen ungewöhnlichen Weg, in dem es hierzu das Internet mit einer speziell für Kinder produzierten Website nutzt. „In der heutigen Wissensgesellschaft entscheiden Kompetenzen im Umgang mit dem Internet auch über die gesellschaftliche Teilhabe. Wer in der Lage ist, dieses Medium zu nutzen, kann sich selbständig vielfältige Informationen verschaffen und das gewonnene Know how in die Gestaltung des Lebensumfeldes einbringen“, schreiben die Initiatoren des Projektes „Per Klick in die Eine Welt.“¹ Auf der Seite www.agendakids.muc.kobis.de werden Kinder an agendarelevante Themen, wie z.B. „Kinderrechte“, „Zukunftsvisionen“, „Stadtleben“, spielerisch über die Geschichte der Außerirdischen „Flash Nature“ heran geführt. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil und die Entwicklung eigener Ideen und Vorschläge für die Zukunft sind die Ziele.

Didaktisch-Methodische Hinweise:

Gute Anregungen für eine kurze Einführung in die Arbeit mit dem Internet bietet die Lehrerhandreichung zum oben genannten Projekt. Existiert kein Internetanschluss ist die Web-Site auch auf CD gebrannt erhältlich (s. unter „Literaturhinweise/Links“).

Gibt es zu wenige oder keine PCs können die Materialien auch ausgedruckt und wie Arbeitsblätter verwendet werden.

Die Schüler sollten in Kleingruppen von jeweils drei Teilnehmern arbeiten. Eine Auswertung der Ergebnisse kann im Plenum erfolgen. Möglich ist auch eine kleine Ausstellung (Wandzeitung) zu den Gruppenergebnissen. Die Schüler bekommen in einem Rundgang die Zeit, sich die Ergebnisse/Ideen der anderen anzuschauen bzw. zu lesen. Auch eine Präsentationsrunde, in der die Gruppen jeweils ihre Ergebnisse erklären, ist vorstellbar. Eine gemeinsame Reflexion der Ergebnisse im Sitzkreis ist sinnvoll. Eine Weiterarbeit könnte z.B. das Umsetzen der ein oder anderen Aktion beinhalten und/oder eine Vertiefung des Themas „Agenda 21“/„Nachhaltigkeit“. Auch eine

¹ „Per Klick in die eine Welt – Internet und Agenda 21. Ein Aktionsprogramm für Schule, Kinder- und Jugendarbeit. Hrsg. Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. (2001), S. 5

weiterführende Arbeit an Einzelthemen wie z.B. „Ernährung“, „Konsum“ oder „Stadtleben“, ist möglich.

Methode: Gemeinsames Erarbeiten einer neuen Thematik in arbeitsgleicher Gruppenarbeit

Zeitraumen: Zweimal 90 Minuten

Materialien:

Materialien für die Schüler (Material 1)

Arbeitsaufträge

Mehrere PCs (wenn vorhanden)

Internetzugang (wenn vorhanden)

Altersstufe: 5./6. Schuljahr

Fächer: Politik, Sozialkunde, Deutsch

Arbeitsaufträge²:

Eure Ideen für die Zukunft sind wichtig – oder nicht?! Macht euch mit „Flash Nature“ auf den intergalaktischen Weg und sucht nach nachhaltigen Lebensstilen – Agenda 21. Was das genau ist, erfahrt ihr auf der Web-Site: www.agendakids.muc.kobis.de. Wenn ihr die Seite geöffnet habt, könnt ihr loslegen und die Aufgaben 1 bis 7 lösen. Notiert euch eure Ergebnisse auf Material 1 mit Stichworten, so dass andere verstehen, was ihr meint. Besprecht eure Ideen bevor ihr sie aufschreibt. Helft euch gegenseitig, wenn ihr etwas nicht versteht.

1. Auf der Web-Site begrüßt euch Flash Nature. Startet mit der Geschichte und klickt euch durch ihre Geschichte. Beschreibt kurz die wichtigsten Erfahrungen von Flash Nature auf der Erde.

2. Benennt drei Beispiele aus der Geschichte die zeigen, was auf dem Planeten der Naturianer anders ist als auf der Erde.

3. Klickt die Erdenblume zum Thema Umwelt an und dann auf Infos. Informiert euch über Nachhaltigkeit. Beschreibt dann die Idee der Nachhaltigkeit.

4. Klickt auf das Baumschiff. Benennt was am Raumschiff von Flash Nature nachhaltig ist.

5. Informiert euch zur Agenda 21. Klickt dazu die Hand mit der Erde zum Thema Kinderrechte an. Dort klickt ihr auf Infos und dann Agenda 21. Erklärt kurz mit euren eigenen Worten, was die Agenda 21 ist. Überlegt euch was die Agenda 21 mit Kindern/mit euch zu tun hat. Informiert euch dazu, was in Kapitel 25 der Agenda 21 steht.

6. Erläutert warum euere Beteiligung, eure Ideen für die Zukunft wichtig sind. Seht euch dazu auch im Kapitel Visionen oder bei den Aktionen um.

7. Benennt Beispiele für die Beteiligung von Kindern. Kennt ihr keine, dann schaut in jedem Kapitel unter Aktionen nach, was man so machen kann. Beschreibt kurz drei Beispiele, die euch gefallen. Begründet auch, warum sie euch gefallen. Sucht eines heraus, das ihr gerne selbst umsetzen würdet.

² Aufgabenstellung in modifizierter Form entnommen aus: Per Klick in die eine Welt – Internet und Agenda 21. Ein Aktionsprogramm für Schule, Kinder- und Jugendarbeit. Hrsg. Ökoprosjekt – MobilSpiel e.V. (2001), S. 12

Erwartungshorizont:

Arbeits- auftrag	Erwartete Schülerleistung	Gestaltungs- kompetenz
1	Informationen aus Text entnehmen, wesentliche Aussagen verstehen und in eigenen Worten wiedergeben	T.1
2	Erkennen, beschreiben und analysieren von drei Unterschieden	T.1
3	Informationen zum Thema Nachhaltigkeit aus Text entnehmen, wesentliche Aussagen zur Nachhaltigkeit verstehen und beschreiben	T.1.1
4	Transfer der Information zur Nachhaltigkeit auf ein praktisches Beispiel Benennen und beschreiben von Nachhaltigkeitsideen	T.3.4
5	Informationen zum Thema „Agenda 21“ aus Text entnehmen, verstehen und beschreiben Beschreiben einer Form der individuellen Verantwortungsübernahme für (nicht) nachhaltige Entwicklungsprozesse Beschreiben der eigenen/gemeinschaftlichen Motivationen Beschreiben der Zukunftsvorsorge für Mensch und Natur als gemeinschaftliche und gesellschaftliche Aufgabe	T.1.1 E.3.1 G.3.2 G.2.1
6	Beschreiben der eigenen Gründe/Motivationen für die Partizipation an demokratischen Entscheidungsprozessen und nachhaltigem Handeln	G.3.2
7	Beispiele für Aktionen zum nachhaltigen Handeln erkennen, beschreiben und bewerten	E.3.1
1-7	In Gruppen arbeiten können Gemeinsam planen und handeln können	G.1 E.2.2

Literaturhinweise/Internetlinks:

Per Klick in die eine Welt – Internet und Agenda 21. Ein Aktionsprogramm für Schule, Kinder- und Jugendarbeit. Hrsg. Ökoprosjekt – MobilSpiel e.V. (2001)

www.agendakids.muc.kobis.de

Weitere Anregungen unter:

www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/

Jede Menge Materialien für Multiplikatoren und Lehrer, wie z.B. Hintergrundinformationen, Ablaufpläne, Spielanleitungen, Kopiervorlagen etc., zum downloaden finden Sie unter: und www.praxis-umweltbildung.de (erprobte Nachhaltigkeitsprojekte rund um die Themen Gesundheit, Ernährung, Kleidung und Freizeit)

Weitere Informationen zu den Themen:

www.bmu.de Stichwort: Agenda21, Nachhaltigkeit

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/>
<http://www.agenda-service.de/index.php>
www.dekade.org
www.transfer-21.de

Lösungen (Siehe auch unter Erwartungshorizont):

Wichtig ist, dass die Schüler die Lösungen in ihren eigenen Worten formulieren und nicht einfach die Texte replizieren. Es muss aus den Antworten deutlich werden, dass sie die Themen verstanden haben.

Nr.1:

Nacherzählung der Geschichte mit den wichtigsten Aussagen

Nr.2:

Drei Beispiele benennen z.B.: Kinder haben mehr Mitspracherecht/keine Markenkleidung/gesunde Ernährung (Orangensaft)

Nr.3:

Die Idee der Nachhaltigkeit verständlich beschreiben. Stichworte: Idee aus der Forstwirtschaft, nur so viel entnehmen wie nachwächst, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Raubbau an der Erde vermeiden. Hier fehlen leider die sozialen und ökonomischen Faktoren, evt. in einem auswertenden Gespräch ergänzen.

Nr.4:

Nachhaltiges am Baumschiff benennen z.B. Umweltfreundliche Materialien, Recycling-System, zukunftsfähige Technologie.

Nr.5:

Definieren der Agenda 21, Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit herstellen, Partizipationsmöglichkeiten erkennen.

Nr.6:

Motivation/Gründe für eigene Partizipation erkennen und benennen.

Nr.7:

Beispiele für Aktionen benennen z.B.: Straßenkinderrestaurant, Aktionen zum Thema Verkehr, Kinderstadtplan

